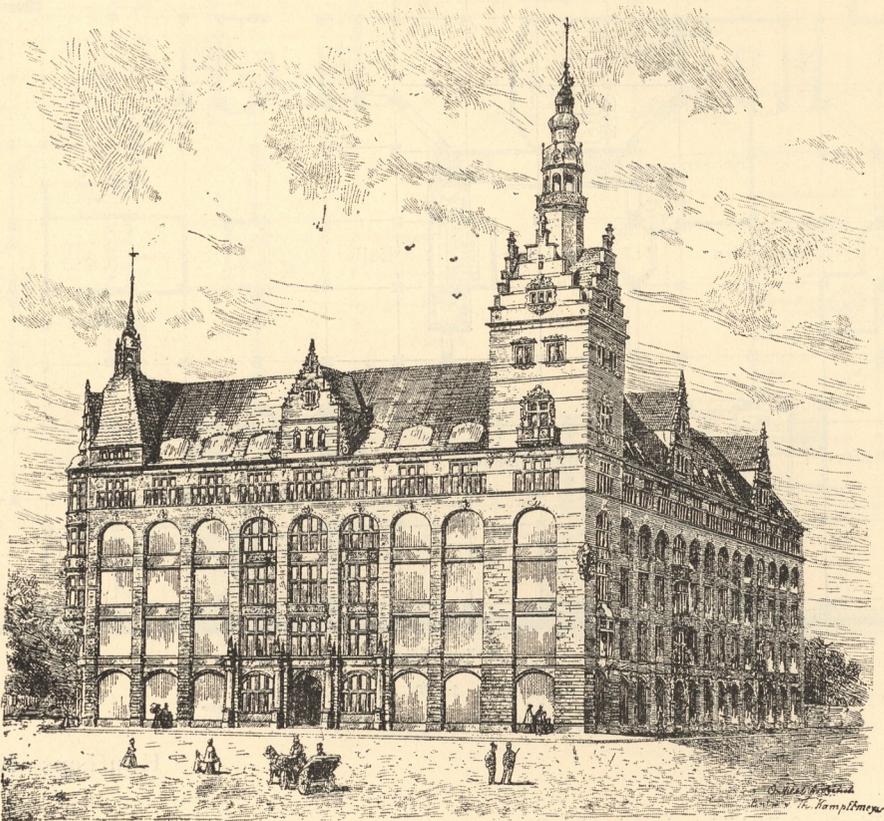


gelegenen Geschäftsräume eine vorzügliche Beleuchtung, 6 Treppen-, sowie 6 Lasten- und 5 Personenaufzüge vermitteln den Zugang zu den oberen Geschossen. Die Gründungsarbeiten waren sehr schwierig. Das Kellergeschoss, wie auch die unterkellerten Höfe enthalten außer Lagerräumen Heiz- und Maschinenräume für elektrische Beleuchtung und für die Aufzüge. Die Mietspreise stellen sich

im Kellergeschoss auf 7,50	Mark durchschnittlich		
» Erdgeschoss	» 18—60	»	»
» I. Obergeschoss	» 14	»	»
» II.	» 12	»	»
» III.	» 10	»	»
» IV.	» 8	»	»
» I. Dachgeschoss	» 6	»	»
» II.	» 3	»	»

Fig. 116.



Kaufhaus Neu-Kölln zu Berlin, Wallstraße 55/56, Ecke Neu-Kölln am Wasser 24/25.

Arch.: Siehl Kampffmeyer.

Für das Warenhaus der Firma Heilbuth (Eigentümer *H. Puls*) in Hamburg (Steinstraße) fertigten *Schaar & Hintzpeter* den Entwurf und leiteten die Ausführung in den Jahren 1897—98 (Fig. 119 bis 122).

Der Bau umfaßt im Kellergeschoss 238 qm, im Erdgeschoss 600 qm und in den drei Obergeschossen 1680 qm, zusammen 2518 qm benutzbare Verkaufsräume. Im Dachgeschoss sind sodann noch Bureau- und Lagerräume untergebracht. Außer der *Joly*-Haupttreppenanlage sind zur Sicherheit des Publikums noch 4 massive Not-, bezw. Nebentreppen vorgesehen. Ein Personen- und ein Warenaufzug vermitteln außerdem noch den Verkehr vom Keller- bis zum Dachgeschoss. Die Baubehörde verlangte zum Erdgeschoss drei Eingänge von der Straße, zwei seitliche und einen hinteren Ausgang. Auf die außer-

70.
Beispiel
XIV.
(Hamburg.)

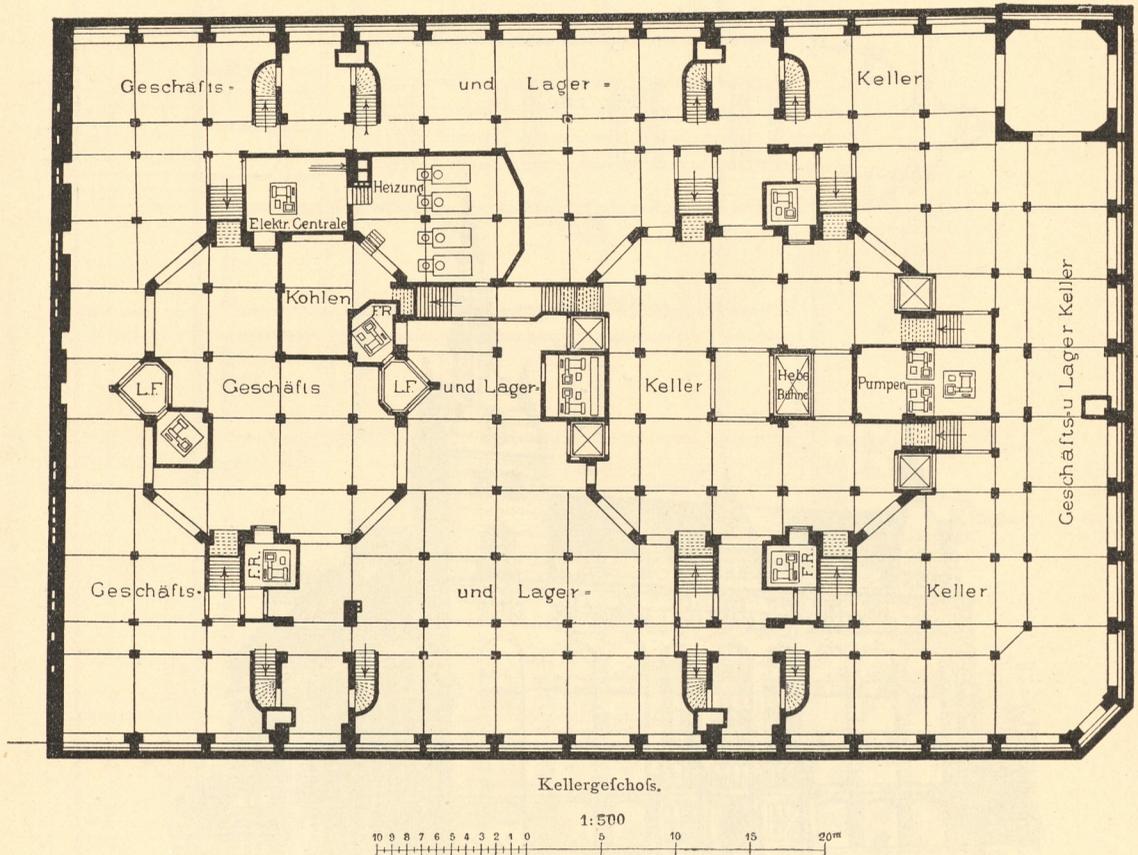
gewöhnliche Anlage der Schaufenster sei aufmerksam gemacht, welche durch diese drei Erdgeschoss-eingänge bedingt wurde.

Die Heizung erfolgt durch den Abdampf der Sicherheitsröhrenkessel; auch der Zwischenraum zwischen Deckenlicht und Staublicht ist geheizt, um keine zu große Abkühlungsfläche zu haben. Die Baukosten berechnen sich auf rund 380 000 Mark, also für 1 cbm umbauten Raumes auf 23 Mark bei 860 qm überbauter Fläche und 16512 cbm umbauten Raumes.

Die Firma Mix & Genest liess in Hamburg (Alterwallhof) von *Theising* das in Fig. 123 bis 125 dargestellte Geschäftshaus 1900—01 ausführen.

71.
Beispiel
XV.
(Hamburg.)

Fig. 117.



Kaufhaus Neu-

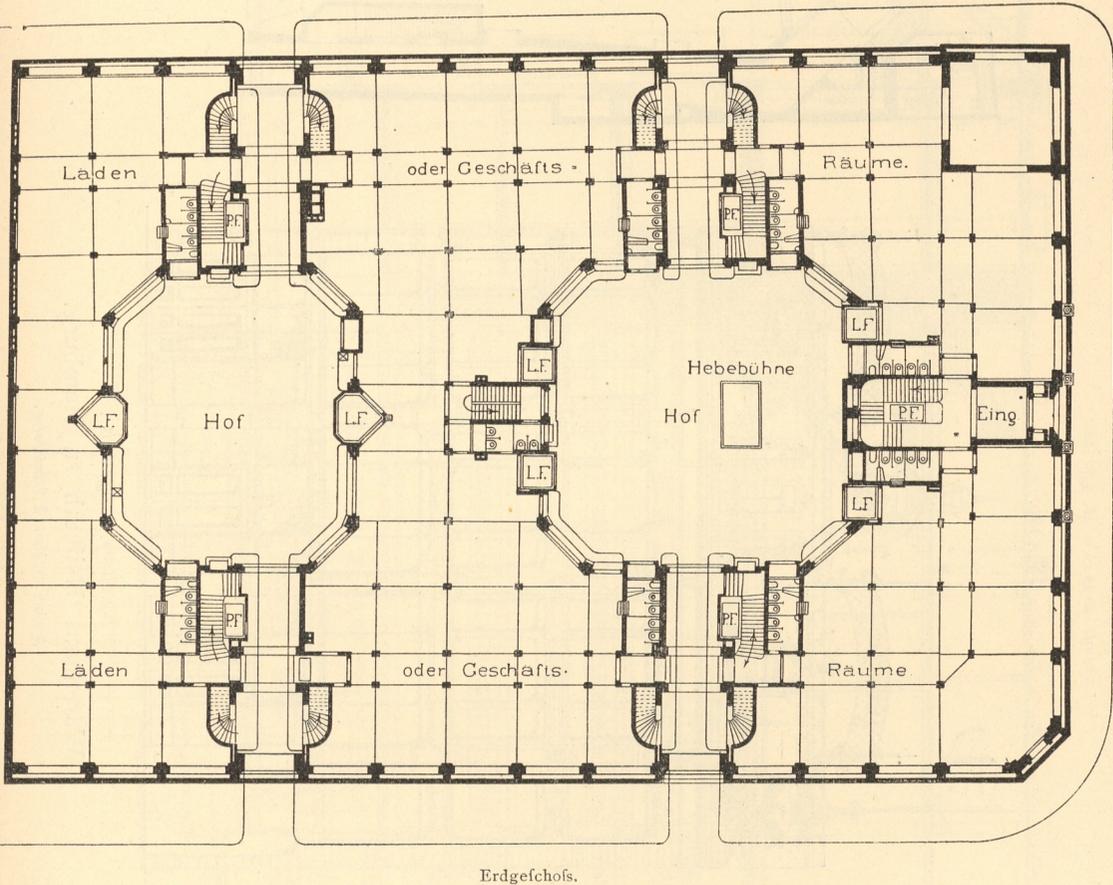
Die Baustelle bildet ein spitzwinkeliges, vorn auf 5 m abgestumpftes Dreieck. Die Grundfläche beträgt 580 qm und durfte, da sämtliche Räume von der Straße aus genügend Licht erhalten, voll überbaut werden. Der Hofraum dient bloß zur Erhellung der Treppe und der Toiletten. Alle Geschosse enthalten nur Geschäftsräume. — Wegen der schlechten Baugrundverhältnisse wurde das Gebäude auf eine 1 m starke Cementbetonplatte gesetzt, so daß die Belastung des Baugrundes ca. 0,8 kg für 1 qm ausmachte. Diese künstliche Gründung kostete 25 000 Mark. Die Gesamtkosten belaufen sich, einschließlic der Gründung, auf 420 000 Mark, was für 1 cbm umbauten Raumes 29 Mark ergibt. Die sehr langen und daher teuren Straßenseiten sind in Sandstein aufgeführt.

72.
Beispiel
XVI.
(Hamburg.)

In den Jahren 1900—01 wurde von *Puttfarken & Janda* das Geschäftshaus der *Gebr. Robinson* zu Hamburg (Neuer Wall 31/33) erbaut (Fig. 126 bis 130). Keller-, Erd- und Zwischengeschoss wurden zu Arbeits- und Verkaufsräumen für die Firma selbst und die übrigen Geschosse für Bureau-Vermietungszwecke eingerichtet.

Eine Hauptbedingung war das mächtige, 14 m breite Erdgechofs-Schaufenster; es wurde dadurch ermöglicht, daß die Hauptfrontfäulen zurückgesetzt und die oberen Decken auf Eifenkonfolen ausgekragt find. Die Räume in den Obergefchoffen können durch leichte Zwischenwände ganz nach Wunsch der Mieter geteilt werden. — Außer der Treppe ist ein Paternoster-, ein Waren- und vom Erdgefchofs zum Kellergefchofs ein Wagenaufzug angelegt. Die Decken find in Spanneifenkonftruktion hergefellt. — Die Baukosten beliefen sich auf 350 000 Mark, ausschließlic der Aufzüge. Überbaut find 736,4 qm und umbaut 16 145 cbm; fomit betragen die Baukosten für 1 qm überbauter Fläche rund 475 Mark und für 1 cbm umbauten Raumes 21,60 Mark.

Fig. 118.



Köln zu Berlin.

Der »Posthof« (Fig. 131 bis 134), 1898 von *Radel* fertiggestellt und benannt nach dem im Erdgefchofs befindlichen Postamt 18 (Eigentümerin: Commerz- und Diskontobank in Hamburg), hat ein central liegendes Treppenhaus und einen beide Flügel durchlaufenden, völlig hellen Flurgang.

Die Nebentrepfen dienen lediglich zur Verbindung der einzelnen Stockwerke untereinander. Vorhanden find ein Paternosteraufzug für Personenbeförderung und, elektrisch, ein gedeckter Wagenaufzug, Sammelheizung, sowie Gas- und elektrische Licht- und Krafteleitung. Die Strafenfronten find aus hellem Oberkirchener Sandstein mit Bronzedecons, die Hofwände aus weißen Verblendziegeln mit Sandstein-Sohlbank und -Sturz hergefellt. Die Dachdeckung ist aus Kupfer, am Hof aus Schiefer gebildet. Die Deckenkonftruktion besteht aus einem Netz von eifernen I-Trägern, zwischen welchen teils *Kleine'sche*, teils *Förster'sche* Hohlsteindecken, erstere mit Eifeneinlage, gefpannt ist. In den Flurgangwänden befinden sich eiserne Säulen zur Aufnahme des Trägernetzes, so daß aufer den Außenmauern alle Wände später eingebaut werden können. Für die Fußboden ist in den Flurgängen Terrazzo- und in den Comptoirräumen find

73.
Beispiel
XVII.
(Hamburg.)